

Predigtpreis Ausschreibung

der AG jüdisch & christlich beim Deutschen Evangelischen Kirchentag

Predigten im christlich-jüdischen Kontext

Zum zweiten Mal schreibt die „AG jüdisch&christlich beim Deutschen Evangelischen Kirchentag“ in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) einen Predigtpreis im christlich-jüdischen Kontext aus.

Dieses Mal erbitten wir Einsendungen von Predigten zum Israelsonntag, 4. August 2024 – einem Tag, der mit seinem Proprium das Verhältnis der Kirche zu Gottes bleibend erwähltem Volk Israel betont. In diesem Jahr wurde er in extrem spannungsreichen Zeiten begangen. Stichworte genügen, um diese Spannungen zu benennen: weltweit und auch in Deutschland zunehmend sichtbarer und aggressiver Antisemitismus, der fortdauernde Krieg in Gaza nach dem so abgründigen terroristischen Massaker der Hamas im Süden Israels am 7. Oktober 2023.

Wie lässt sich ein Text wie Sach 8 in diesen Zeiten predigen? Wie können die vielfältigen Herausforderungen adressiert werden? Wie lassen sich Worte finden, die sich als fruchtbar für die gesellschaftliche und theologische Diskussion und für das jüdisch-christliche Gespräch erweisen?

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung – und laden Predigerinnen und Prediger, Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Studierende, Wissenschaftler*innen ein, uns ihre Predigt zum Israelsonntag 2024 zu senden.

Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2024.

Bitte fügen Sie der eingesandten Predigt **knappe Angaben zu Ihrer Person, zum gemeindlichen und liturgischen Kontext** bei.

Die Preisverleihung mit geladenen Gästen aus Kirche, Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit findet im Rahmen des Evangelischen Kirchentags in Hannover, voraussichtlich am 1. Mai 2025 statt.

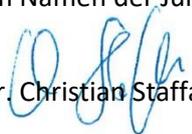
Folgende **Formate** sind möglich:

- Word-Datei (neues Format docx)
- pdf-Datei
- Audio-/Videodateien (bitte plus Textfassung der Predigt)

Einsendung an Prof. Dr. Alexander Deeg, alexander.deeg@uni-leipzig.de

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Im Namen der Jury,


Dr. Christian Staffa


Prof. Dr. Alexander Deeg

Kooperation mit